

Niederschrift  
über die 7. Sitzung des Schulausschusses  
am 02.05.2022 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Braun-Kohl, Annette	für Ibe, Peter
Brohl, Ingo	(bis 12.16 h)
Dickmann, Bernd	für Madzirov M.A., Pavle
Hermes, Achim	für Rubin, Dirk
Kersten, Gertrud	
Dr. Schlieben, Nils Helge	
Stefer, Michael	für Baer, Gudrun

**SPD**

Daun, Dorothee  
Lorenz, Lukas  
Rehse, Reinhard  
Stergiopoulos, Ioannis  
Thiele, Elke  
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Blanke, Andreas	Vorsitzender
Deussen-Dopstadt, Gabi	
Haußmann, Sybille	
Hölzing-Clasen, Bärbel	für Janicki, Doris
Schmitt-Promny M.A., Karin	für Dr. Krumwiede-Steiner, Franziska

**FDP**

Breuer, Klaus	für Müller-Rech, Franziska (MdL)
Franke, Petra	

**AfD**

Dr. Bleeker, Lothar

**Die Linke.**

Rensmann, Rainer Heinz

## **Die FRAKTION**

Oertel, Sabine

## **Gruppe FREIE WÄHLER**

Kuster, Martin

## **Verwaltung:**

LVR-Dezernat 5, Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung  
LVR-Fachbereich (FB) Schulen  
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5

Frau Prof. Dr. Faber, LVR-Dezernentin

Frau Dr. Schwarz, Fachbereichsleiterin  
Herr Zorn, Fachbereichsleiter  
Herr Neufing, IT-Koordination Dez. 5  
Frau Collet (Protokoll)  
Herr Beyer, Fachbereichsleiter  
Herr Bahr-Hedemann, LVR-Dezernent

LVR-Inklusionsamt  
LVR-Dezernat 4, Kinder, Jugend und Familie

Herr Woltmann, Stabsstellenleiter

LVR-Stabsstelle Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden

Frau Kaulhausen, Abteilungsleiterin

LVR-Abteilung Neubau, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in Dez. 3

LVR-Viktor-Frankl-Schule, Aachen

Frau Bruns, Rektorin

LVR-Schule Belvedere, Köln  
Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport

Herr Bünk, Rektor  
Frau Züll

## **Vertreter\*innen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:**

Bezirksregierung Köln  
Bezirksregierung  
Düsseldorf

Herr Mertens  
Frau Brings

## **Gäste:**

LVR-FB Schulen

Frau Hack, Abteilungsleiterin  
Frau Greschner, Abteilungsleiterin  
Frau Kaukorat, Leitung Stabsstelle Steuerungsunterstützung  
Frau Palm, Mitarbeiterin  
Frau Bergs, Mitarbeiterin  
Herr Jacobi, Trainee  
Frau Eckhardt, Rektorin

LVR-Paul-Klee-Schule, Leichlingen

Frau Fischer, Rektorin

LVR-Donatus-Schule, Pulheim-Brauweiler

Frau Flohr, Rektorin

LVR-Luise-Leven-Schule, Krefeld

Personalrat für Lehrkräfte an Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Bezirksregierung Köln

Frau Witte

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 6. Sitzung vom 07.03.2022
3. Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Viktor-Frankl-Schule, Aachen, gemäß § 61 SchulG NRW  
hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Daniela Bruns
4. Vorstellung des (inklusive) Tauchprojekts der LVR-Schule Belvedere, Köln in Kooperation mit Divetogether e.V.  
- kurzer Filmbeitrag -
5. Ferienbetreuung an LVR-Schulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung - Antrag 14/287 "Gleichwertige Lebensverhältnisse an den LVR-Förderschulen und Förderung der schulischen Inklusion" **15/883 K**
6. Medienentwicklungsplan für die LVR-Schulen 2022 **15/801 K**
7. aktueller Sachstand über den Ersatzneubau der LVR-Paul-Klee-Schule, Leichlingen  
- mündlicher Bericht-
8. Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX **15/913 K**
9. Forschungsvorhaben zu § 185a SGB IX **15/921 K**
10. LVR-Luise-Leven-Schule, Krefeld  
Energetische Sanierung und Sanierung der Fassade und Umsetzung des Barrierefrei Konzepts des Schulgebäudes und der KITA  
hier: Durchführungsbeschluss **15/925 E**
11. Integrierte Beratung: 3. Bericht zum Stand des Projektes zur sozialräumlichen Erprobung **15/797 K**
12. Positionspapier zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter **15/948 K**
13. Positionspapier zum Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe **15/949 K**
14. Anfragen und Anträge
- 14.1. Stärkung der Gesundheit und Steigerung der Lebensqualität durch Resilienztraining **Antrag 15/58 Die FRAKTION E**
- 14.2. Anfrage zur Lehr- und Therapiepersonalausstattung, sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten und Supervisionen **Anfrage 15/29 Die FRAKTION K**

- 14.3. Beantwortung der Anfrage 15/29 Die FRAKTION
- 15. Bericht aus der Verwaltung
- 16. Verschiedenes

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 17. Niederschrift über die 6. Sitzung vom 07.03.2022
- 18. aktueller Bericht zum aktuellen Sachstand zum TSVG (Terminservice- und Versorgungsgesetz)  
- mündlicher Bericht -
- 19. Anfragen und Anträge
- 20. Bericht aus der Verwaltung
- 21. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:28 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:32 Uhr
Ende der Sitzung:	12:32 Uhr

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1** **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Blanke**, der Vorsitzende des Schulausschusses, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Berichterstatter\*innen, die Vertreter\*innen der Verwaltung, alle Gäste sowie Herrn Weidinger, Vertreter der Bezirksregierung Köln, und Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf.

Auf Antrag von **Frau Weiden-Luffy** wird unter Punkt 5 lediglich Frau Züll, FIBS, berichten - ohne anschließende Aussprache im Schulausschuss, da das Umsetzungsgesetz des Landes NRW zum Ganztagsförderungsgesetz des Bundes noch nicht auf den Weg gebracht sei. Die Thematik solle ausführlich in der Sitzung des Schulausschusses am 07.11.2022 behandelt und hierzu die/der neue zuständige Schulminister\*in zum gemeinsamen Gedankenaustausch eingeladen werden.

Darüber hinaus stimmt der Schulausschuss der Anregung von **Herrn Blanke** zu, die Punkte 12 und 13 zusammengefasst zu behandeln.

## **Punkt 2**

### **Niederschrift über die 6. Sitzung vom 07.03.2022**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

## **Punkt 3**

### **Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Viktor-Frankl-Schule, Aachen, gemäß § 61 SchulG NRW hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Daniela Bruns**

**Frau Bruns** stellt sich kurz vor und erläutert ihren beruflichen Werdegang. Sie sei seit 2018 Konrektorin und seit dem 01.03.2022 Rektorin an der LVR-Viktor-Frankl-Schule. Zur Verbesserung des digitalen Unterrichts werde im Rahmen eines besonderen Projekts mit einem Avatar gearbeitet.

Es kämen immer mehr Schüler\*innen aus der Ukraine an. Für sie - aber auch für die übrigen Schüler\*innen mit Migrationshintergrund - sei das Fach "Deutsch als Zielsprache" sehr hilfreich.

An der LVR-Viktor-Frankl-Schule würden sehr viele Sportarten angeboten, allerdings gebe es bisher nur wenige inklusive Sportangebote. Dies solle geändert werden.

**Frau Bruns** gibt auf Nachfrage von **Frau Deussen-Dopstadt** an, dass es außerhalb der Schule wenige Kontakte im Sozialraum geben würde, da die Barrieren für die Schüler\*innen mit Handicap zu hoch seien. Es bestehe eine inklusive Kooperation mit dem BTB Aachen - Abteilung Rollstuhlsport -, die aber in der Schule stattfinden würde.

**Frau Franke** regt an, auch Kontakte im Bereich des E-Sports zu knüpfen.

## **Punkt 4**

### **Vorstellung des (inkluisiven) Tauchprojekts der LVR-Schule Belvedere, Köln in Kooperation mit Divetogether e.V. - kurzer Filmbeitrag -**

**Herr Bünk** erläutert das Projekt und zeigt einen kurzen Filmbeitrag. Die Kooperation mit Divetogether bestehe seit Oktober 2020. Die erlernten Tauchtechniken würden in hohem Maße die körperlichen Beeinträchtigungen der Schüler\*innen kompensieren.

Im Schuljahr 2020/21 konnten 35 Schüler\*innen von dem Angebot profitieren - in diesem Schuljahr seien bereits 40 Anmeldungen eingegangen. Zudem sei auch die LVR-Paul-Klee-Schule eingebunden. Die dortigen Schüler\*innen nähmen das Tauchangebot einmal wöchentlich wahr.

**Frau Dr. Schwarz** merkt an, dass die Bezirksregierung Köln sich bereits der Thematik angenommen habe und am 17.05.2022 in Köln ein großes Netzwerktreffen veranstalten würde, an dem auch der LVR beteiligt sei. Ziel sei es, dass die LVR-Schulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung verstärkt bei dem inklusiven Tauchprojekt berücksichtigt würden.

Der Schulausschuss nimmt den mündlichen Vortrag von Herrn Bünk und den Filmbeitrag zur Kenntnis.

## **Punkt 5**

### **Ferienbetreuung an LVR-Schulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung - Antrag 14/287 "Gleichwertige Lebensverhältnisse an den LVR-Förderschulen und Förderung der schulischen Inklusion" Vorlage Nr. 15/883**

**Frau Prof. Dr. Faber** merkt an, dass es sich bei der Vorlage Nr. 15/883 um einen Prüfauftrag aus 2019 durch die politische Vertretung handeln würde. Hintergrund sei gewesen, dass es in NRW für Schulen mit gebundenem Ganzttag - anders als bei Schulen im offenen Ganzttag - keine durch das Land finanzierte Ferienbetreuung gebe. Ferienangebote könnten an diesen Schulen lediglich im Rahmen einer freiwilligen Leistung durch den jeweiligen Schulträger angeboten werden. Da im Haushalt des LVR auf Grund des Konsolidierungsprogramms 2021-2025 keine Mittel hierfür zur Verfügung stünden, müssten diese Mittel bei Bedarf an anderer Stelle im Haushalt eingespart werden.

Der Schulträger LVR habe das Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) beauftragt, den Bedarf für Ferienangebote für Schüler\*innen mit Handicap zu ermitteln.

**Frau Züll** vom FIBS stellt die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie für den LVR vor. Ihr Folienvortrag ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Die Beratung der Vorlage Nr. 15/883 wird einvernehmlich auf die Sitzung am 07.11.2022 vertagt. Zu dieser Sitzung soll die/der neue zuständige Schulminister\*in zum gemeinsamen Gedankenaustausch eingeladen werden.

Der Schulausschuss nimmt den mündlichen Vortrag von Frau Züll und ihren Folienvortrag zur Kenntnis.

## **Punkt 6**

### **Medienentwicklungsplan für die LVR-Schulen 2022 Vorlage Nr. 15/801**

**Frau Prof. Dr. Faber** gibt an, dass mit der neu ausgerichteten Medienentwicklungsplanung (MEP) eine bestmögliche digitale Ausstattung der Schüler\*innen an den LVR-Schulen erreicht werden solle. Zielvorgabe des Landes NRW sei eine 100 % ige Ausstattung der Schüler\*innen in den Förderschulen mit mobilen Endgeräten. Hierfür werde dem LVR für die Jahre 2020 - 2022 ein Budget von ca. 11 Mio. € aus der Förderrichtlinie des Landes zur "Digitalen Ausstattungsoffensive" zur Verfügung gestellt. Hinzu kämen eigene Fördermittel.

**Herr Zorn** und **Herr Neufing** stellen den Medienentwicklungsplan 2022 vor. Ihr Folienvortrag ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

**Herr Zorn** gibt an, dass über den DigitalPakt Schule nunmehr andere technische Geräte beschafft werden könnten, wenn das Land NRW jetzt über die „Ausstattungsoffensive“ jedem Kind an den LVR-Schulen ein mobiles Endgerät zur Verfügung stelle. Die Lieferung der bereits bestellten Geräte müsse bis Ende des laufenden Kalenderjahres erfolgt sein, da es ab dem 01.01.2023 keine Landes-Fördermittel mehr gebe. Problematisch seien die derzeitigen - durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine bedingten - Lieferengpässe. Eine weitere Herausforderung stelle die Ersatzbeschaffung dar. Hierfür sei eine neue Finanzierungsregelung von Bund und Land notwendig. **Herr Zorn** teilt auf Nachfrage von **Frau Schmitt-Promny, M.A.**, mit, dass der Schulträger LVR sich - erfolglos - um eine Fristverlängerung der Förderphase bemüht habe.

**Herr Neufing** merkt an, dass mit dem neuen MEP erreicht werden solle, dass einerseits die förderschwerpunktspezifischen Bedarfe der Schüler\*innen berücksichtigt werden sowie andererseits einheitliche Standards in den Bereichen Hard- und Software und Infrastruktur erarbeitet werden. Der Schulträger LVR unterstütze die Pädagog\*innen und Schüler\*innen dabei, sich mit der neuen digitalen Technik vertraut zu machen.

**Herr Neufing** teilt auf Nachfrage von **Frau Schmitt-Promny, M.A.**, mit, dass z.B. die Vielfalt der zur Verfügung gestellten digitalen Medien reduziert werde. Zudem gebe es für die Nutzung der Geräte eine Grundeinweisung durch die IT-Koordination Dezernat 5.

**Frau Brings** gibt an, dass die Bezirksregierungen im Rahmen der digitalen Fortbildungsoffensive Seminare für Lehrkräfte anbieten. Vor den Osterferien habe es bereits eine entsprechende Auftaktveranstaltung aller fünf Bezirksregierungen unter Teilnahme der Schulministerin NRW gegeben.

**Herr Neufing** gibt auf Nachfrage von **Herrn Kuster** an, dass der LVR alle seine Schulen mit WLAN ausgestattet habe. Bei baulichen Veränderungen müssten ggf. einzelne Räume/Bereiche nachgerüstet werden. Wenn alle Schüler\*innen ein Endgerät hätten, sei aber ein Glasfaseranschluss zwingend. Daran arbeite das LVR-Dezernat Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation. Er teilt auf Frage von **Frau Haußmann** mit, dass die Daten der Schüler\*innen gesichert seien, da sie nicht auf den geliehenen Endgeräten abgespeichert werden.

**Herr Zorn** weist darauf hin, dass der LVR beabsichtige, in Kooperation mit der Universität Köln, den beiden Bezirksregierungen und dem Medienzentrum Rheinland in Düsseldorf sowie den Schulen noch in 2022 das Projekt "digitale Förderschule der Zukunft" aufzunehmen.

**Frau Weiden-Luffy** bittet darum, die Vorlage auch dem Ausschuss für digitale Entwicklung und Mobilität vorzulegen wegen möglicher Überschneidungen in den Themen- und Aufgabenbereichen, z.B. im Breitbandausbau. **Herr Zorn** erläutert hierzu, dass dies bereits auf dem Weg sei.

**Frau Deussen-Dopstadt** wünscht sich, dass die Medienkompetenz Teil des schulischen Lehrplans werden solle. Die Digitalisierung könne Beeinträchtigungen von Schüler\*innen kompensieren.

Der Schulausschuss nimmt den Medienentwicklungsplan (MEP) 2022 gem. Vorlage Nr. 15/801 zur Kenntnis.

## **Punkt 7**

### **aktueller Sachstand über den Ersatzneubau der LVR-Paul-Klee-Schule, Leichlingen - mündlicher Bericht-**

**Frau Dr. Schwarz** informiert über die aktuellen Entwicklungen. Der Ersatzneubau werde in zwei Bauabschnitten erfolgen. Für den ersten Bauabschnitt sei ein zweistufiges Vergabeverfahren mit Teilnahmewettbewerb in Form eines Verhandlungsverfahrens vorgesehen. Dem LVR lägen drei vielversprechende Bewerbungen vor. Die Schulgemeinde werde fortlaufend über das Vorgehen unterrichtet.

Der Schulausschuss nimmt die aktuellen Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand über den Ersatzneubau der LVR-Paul-Klee-Schule, Leichlingen zur Kenntnis.

### **Punkt 8**

#### **Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX Vorlage Nr. 15/913**

**Herr Beyer** ist erfreut darüber, dass auch in Zeiten von Corona ein neues Inklusionsteam und eine neue Inklusionsabteilung gegründet werden konnten.

Darüber hinaus werde das Café „Wo ist Tom?“ in Köln - ein erfolgreiches Projekt der Perspektive Lebenshilfe gGmbH Köln - erweitert. Zudem könne ein dort beschäftigter Mensch mit Beeinträchtigung durch das Projekt TalentPASS auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt eine Zusatzqualifikation zum Barista erwerben.

Der Schulausschuss nimmt folgenden Beschlussvorschlag zur Kenntnis:

Der LVR-Sozialausschuss beschließt die Förderung von Inklusionsbetrieben gem. §§ 215 ff. SGB IX wie in der Vorlage Nr. 15/913 dargestellt.

### **Punkt 9**

#### **Forschungsvorhaben zu § 185a SGB IX Vorlage Nr. 15/921**

**Herr Beyer** gibt an, dass es Ziel des auf zwei Jahre angesetzten Forschungsvorhabens sei, zu eruieren, wie erfolgreich und wirksam die Maßnahmen und Beratungsangebote der neuen Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber\*innen seien, mit denen erreicht werden solle, dass Arbeitnehmer\*innen mit Beeinträchtigung verstärkt auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden.

Der Schulausschuss nimmt folgenden Beschlussvorschlag zur Kenntnis:

Der Sozialausschuss beschließt die Bewilligung eines Forschungsvorhabens zu § 185a SGB IX ab dem 01.01.2023 zunächst für zwei Jahre in Höhe von 300.000 € aus Mitteln der Ausgleichsabgabe.

### **Punkt 10**

#### **LVR-Luise-Leven-Schule, Krefeld Energetische Sanierung und Sanierung der Fassade und Umsetzung des Barrierefrei Konzepts des Schulgebäudes und der KITA hier: Durchführungsbeschluss Vorlage Nr. 15/925**

**Frau Kaulhausen** erläutert ausführlich den Zweck und das Ziel der Sanierungsmaßnahme. Sie weist darauf hin, dass das Schwimmbad rückgebaut werden müsse und durch eine Turnhalle ersetzt werde, da die Stadt Krefeld, die das Lehrschwimmbad mit genutzt habe, nicht bereit sei, sich an den Sanierungskosten zu beteiligen. **Herr Blanke** bedauert die Entscheidung der Stadt Krefeld sehr. **Frau Schmitt-Promny, M. A.** ist der Ansicht, dass der Bedarf an Schwimmunterricht sehr hoch sei und bittet darum, die Situation noch einmal zu überdenken.

**Frau Kaulhausen** teilt auf Nachfrage von **Frau Franke** mit, dass die Schule mit erneuerbaren Energien allein nicht ausreichend beheizt werden könne. **Frau Franke** ist der Ansicht, dass die Wärmeversorgung - basierend auf der Nutzung von Gas - auf Grund der aktuellen Situation durch den Krieg in der Ukraine neu überdacht werden müsse. Ihre Fraktion könne daher nur unter Vorbehalt dem empfehlenden Beschluss zustimmen. **Frau**

**Kaulhausen** sichert ihr zu, eine erneute Variantenüberprüfung hinsichtlich der Wärmeerzeugung vorzunehmen und ihrer Bitte nachzukommen, das Untersuchungsergebnis dem Bau- und Vergabeausschuss in der Sitzung am 16.05.2022 vorzutragen.

**Herr Blanke** regt an, in diesem Zusammenhang auch die Solartechnik zu überdenken. (Anmerkung der Verwaltung: Herr Stölting, Leiter des LVR-Fachbereichs Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben hat entsprechend im Bau- und Vergabeausschuss berichtet)

Die Nachfrage von **Herrn Dr. Schlieben** nach dem voraussichtlichen Bauende kann **Frau Kaulhausen** nicht abschließend beantworten - dies hänge von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Sie könne jedoch angeben, dass mit dem Beginn der Maßnahme in etwa einem Jahr zu rechnen sei.

**Herr Kuster** regt an, der Schulausschuss möge dem Beschlussvorschlag aus "schulfachlicher Sicht" zustimmen. Diesem Vorschlag stimmen alle Fraktionen zu.

Der Schulausschuss fasst **aus schulfachlicher Sichteinstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und der indizierten Kostenberechnung für die Sanierung der LVR-Luise-Leven-Schule - Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation - in Krefeld wird gemäß Vorlage Nr. 15/925 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

### **Punkt 11**

#### **Integrierte Beratung: 3. Bericht zum Stand des Projektes zur sozialräumlichen Erprobung Vorlage Nr. 15/797**

**Herr Woltmann** weist darauf hin, dass das Projekt SEIB in Verbindung mit dem LVR-Beratungskompass politisch auf den Haushaltsbegleitbeschluss aus 2017 zurückgehe und LVR-Beratungsangebote dezernats- und zielgruppenübergreifend nach der sog. Leitidee der Integrierten Beratung bündeln bzw. miteinander vernetzen sollte. Coronabedingt hätte die zweieinhalbjährige Erprobungsphase bis 30.06.2022 nicht in dem angedachten Rahmen vor Ort bzw. in Präsenzterminen erfolgen können. Dennoch sei es den vier beteiligten Fachdezernaten möglich gewesen, die „Hausaufgaben“ der jeweiligen Teilprojekte zu bearbeiten.

Die "Peer-Bildungsberatung" als Teilprojekt des LVR-Dezernates Schulen, Inklusionsamt und Soziale Entschädigung stelle für die Beratung von Schüler\*innen durch Schüler\*innen ein wichtiges Element dar. Auch hier habe die pandemische Lage die Umsetzung des Projektes erschwert. Dies wird von **Frau Schmitt-Promny, M.A.**, sehr bedauert. Auf ihre Nachfrage erläutert **Herr Woltmann**, wie die Peer-Beratung in den Schulen umgesetzt worden sei. Er gibt an, dass den teilnehmenden Schulen zur Ergänzung und Vertiefung ein sog. Methodenkoffer an die Hand gegeben werde. **Frau Schmitt-Promny, M.A.**, wünscht sich eine aktivere Stärkung der Schüler\*innen an den LVR-Schulen und fragt an, wie dies verwirklicht werden könne.

**Frau Prof. Dr. Faber** weist darauf hin, dass der Methodenkoffer eine sehr gute Initialzündung darstelle. Zudem sei das Projekt eng mit dem LVR-Angebot SUSI (Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion) verknüpft.

Der Schulausschuss nimmt den Entwicklungsstand des LVR-Projektes zur Sozialräumlichen Erprobung Integrierte Beratung (SEIB) gemäß Vorlage Nr. 15/797 zur Kenntnis.

## **Punkt 12**

### **Positionspapier zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter Vorlage Nr. 15/948**

**Herr Bahr-Hedemann** weist daraufhin, dass die beiden Themenkomplexe eng miteinander verbunden seien. Es habe sich gezeigt, dass es einen hohen Bedarf an Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe gebe. Der LJHA habe daher in der Sitzung am 29.03.2022 die Verwaltung damit beauftragt, entsprechende Initiativen zu ergreifen. Der Landschaftsausschuss habe beide Positionspapiere einstimmig beschlossen.

**Herr Bahr-Hedemann** merkt an, dass der Rechtsanspruch von Kindern im Grundschulalter auf eine ganztägige Förderung in § 24 SGB VIII verankert sei. Solange es jedoch kein Ausführungsgesetz zum Ganztagsförderungsgesetz gebe, obliege die Gewährleistungsverpflichtung bei den Jugendämtern, welche allerdings nicht die Ausführungsorgane seien. Gleichmaßen wichtig sei es, die notwendigen personellen, räumlichen, sächlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine gelingende Umsetzung des Rechtsanspruches zu erarbeiten. Und zu überprüfen, wie die Aufsicht zu führen sei. Oberste Prämisse habe der Kinderschutz, die Träger dementsprechend zu verpflichten, Schutzkonzepte vorzulegen und für die Kinder und Eltern Mitbestimmungsrechte zu definieren.

**Herr Dr. Schlieben** bedauert, dass es noch keine schulrechtlichen Regelungen für den Offenen Ganztag im Primarbereich geben würde.

**Frau Schmitt-Promny, M.A.**, weist darauf hin, dass die Bundesvorgaben allein auf den Bereich der Jugendhilfe abzielen würde, nicht aber auch auf den Schulbereich. Beide Bereiche müssten miteinander vernetzt werden.

**Frau Prof. Dr. Faber** bestätigt, dass die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter auch die Schulen im gebundenen Ganztag miteinbeziehen müsse. Dies könne nur über eine Neuregelung des Schulgesetzes mit entsprechender Finanzierungsregelung erfolgen. Träger kultureller Einrichtungen seien ebenfalls einzubeziehen.

**Herr Bahr-Hedemann** bekräftigt, dass es einer umfassenden klärenden Gesetzesregelung bedürfe.

Der Schulausschuss nimmt das Positionspapier - Vorlage Nr. 15/948 - zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter zur Kenntnis.

## **Punkt 13**

### **Positionspapier zum Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe Vorlage Nr. 15/949**

- siehe Ausführungen zu Punkt 12 -

Der Schulausschuss nimmt das Positionspapier - Vorlage Nr. 15/949 - zum Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe zur Kenntnis.

## **Punkt 14** **Anfragen und Anträge**

### **Punkt 14.1** **Stärkung der Gesundheit und Steigerung der Lebensqualität durch Resilienztraining** **Antrag Nr. 15/58 Die FRAKTION**

**Frau Oertel** verweist darauf, dass die pandemische Situation auch bei Kindern und Jugendlichen verstärkt zu Ängsten und Unsicherheiten geführt habe. Es solle geprüft werden, inwieweit diese durch ein Resilienz-Training im schulischen Unterricht abgebaut werden können.

**Frau Weiden-Luffy** verkennt nicht, dass die Förderung von Resilienz grundsätzlich wichtig ist. Sie weist aber darauf hin, dass es sich hierbei um eine innere Schulangelegenheit handeln würde und der Schulausschuss nicht zuständig sei. Daher werde ihre Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Der Schulausschuss lehnt **mehrheitlich** - bei Zustimmung der Fraktion Die FRAKTION - den Antrag 15/58 Die FRAKTION ab.

### **Punkt 14.2** **Anfrage zur Lehr- und Therapiepersonalausstattung, sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten und Supervisionen** **Anfrage Nr. 15/29 Die FRAKTION**

**Frau Oertel** hat über die in der Anfrage Nr. 15/29 Die Fraktion gestellten Fragen keine weitergehenden Anmerkungen.

Die Verwaltung habe die Anfrage ausreichend schriftlich beantwortet.

Der Schulausschuss nimmt die Anfrage 15/29 Die FRAKTION zur Kenntnis.

### **Punkt 14.3** **Beantwortung der Anfrage 15/29 Die FRAKTION**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Der Schulausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

## **Punkt 15** **Bericht aus der Verwaltung**

1. **Frau Dr. Schwarz** informiert über
  - das aktuelle Pandemiegeschehen an den LVR-Schulen. Die Zahl der Infizierten sei gesunken. Der Schulträger stelle den LVR-Förderschulen weiterhin Schnelltests zur Verfügung. Auch die Lolli-Tests für die Schüler\*innen würden von der Zentralapotheke der LVR-Klinik Viersen geliefert.

- den aktuellen Sachstand hinsichtlich der geflüchteten Schüler\*innen aus der Ukraine. Derzeit würden insgesamt 21 Schüler\*innen in den LVR-Schulen - schwerpunktmäßig im Bereich der Förderschwerpunkte Hören und Kommunikation sowie Körperliche und motorische Entwicklung - unterrichtet.

Alle Schulgemeinschaften seien sehr engagiert.

**Frau Dr. Schwarz** sagt zu, die an den LVR-Schulen durchgeführten Aktionen zur Solidaritätsbekundung in einer der nächsten Sitzungen für den Schulausschuss aufzulisten.

Auf Nachfrage von **Frau Haußmann** teilt sie mit, dass die Unterrichtung der ukrainischen Schüler\*innen in deutscher Sprache derzeit kein Problem darstelle, da vielfach die ebenfalls geflüchteten Mütter und Lehrer\*innen ausreichend unterstützen d. h. übersetzen würden.

**Frau Brings** gibt auf Nachfrage von **Frau Deussen-Dopstadt** an, dass alle Kinder aus Ländern mit Migrationshintergrund umfassend überprüft würden, um den individuell passgenauen Förderbedarf zu ermitteln. An den sog. Willkommenschulen, in denen die ukrainischen Schüler\*innen aufgenommen werden sollen, stehen kompetente Lehrkräfte bereit, um zu vermeiden, dass die Zuweisung zu einem nicht passgenauen Förderschwerpunkt erfolge.

2. **Frau Prof. Dr. Faber** merkt an, dass

- das MAGS den beiden Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe weitere finanzielle Mittel für ihre Trauma-Ambulanzen zugesagt habe, um dort geflüchtete Kinder und Erwachsene aus der Ukraine behandeln zu können.
- die LVR-Gutenberg-Schule in Stolberg sei als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" ausgezeichnet worden.

## **Punkt 16** **Verschiedenes**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Oberhausen, den 27.07.2022

Der Vorsitzende

B l a n k e

Köln, den 30.06.2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r

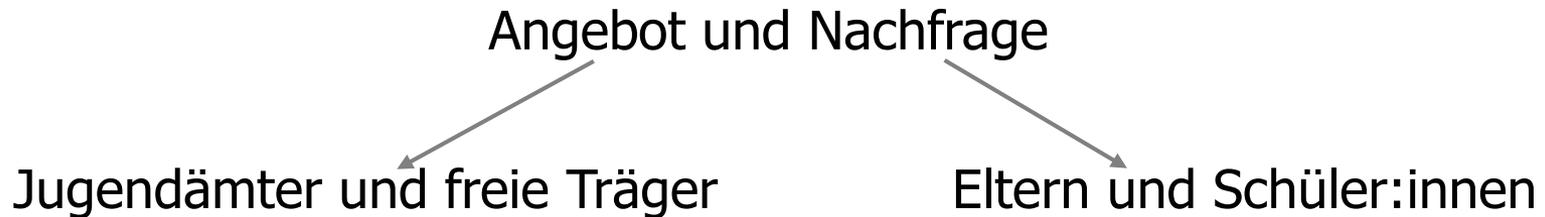
# INKLUSIVE FERIENANGEBOTE IM UMFELD VON FÖRDERSCHULEN

## Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie 2021 für den LVR

FIBS ist eine Gesellschaft der Gold-Kraemer-Stiftung, der Deutschen Sporthochschule Köln und der Lebenshilfe NRW mit dem Ziel, die Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu erforschen und zu fördern.

# AUSGANGSLAGE

- Förderschulen KME → gebundener Ganzttag → keine Ferienbetreuung
- 14 Wochen Ferien vs. sechs Wochen Urlaub



- Je zwei Standorte ländlich und städtisch

*„Eine fest etablierte Ferienbetreuung wäre für berufstätige Eltern sehr entlastend (...).“*

# ERGEBNISSE

## Elternbefragung (87 TN):



**60.5%** auf Betreuung angewiesen, für 25.6% wäre es hilfreich  
→ 41.9% konnten bereits Ferienangebote nutzen



**27.3%** und 50% → 31.8% haben Ferienangebote genutzt

70.6% konnten bislang kein passendes Angebot finden  
(53% haben sich aktiv bemüht)

*„Ohne Eigeninitiative geht es nicht.“*

**FIBS**

FORSCHUNGSINSTITUT  
FÜR INKLUSION DURCH  
BEWEGUNG UND SPORT

# ERGEBNISSE

## Schüler:innen (298 TN):

- 20.5% haben an Ferienangeboten teilgenommen
- 6-11 Jährige wollen häufiger an Angeboten teilnehmen als 12-18 Jährige (65.2% zu 46.5%)

### **Was ist Dir wichtig?**

*Ausflüge machen*

*Draußen sein*

*Neue Leute kennenlernen*

*Sport und Bewegung*

*Mit anderen Rumhängen*

*Basteln*

## Jugendämter (15 TN):

- Nicht einheitlich, wer für Ferienbetreuung zuständig ist
- Keine Angebote explizit für KuJ mit Beeinträchtigung
  - generell für alle offen
- Werden zum Großteil nur selten von Eltern kontaktiert, die noch ein Angebot suchen

*„Je selbstständiger die Kinder sind, desto leichter fällt die Vermittlung.“*

# ERGEBNISSE

*„Die personelle und räumliche Struktur erschweren die Durchführung.“*

*„...Eltern geben ihre Kinder nicht gerne in fremde, unbekannte Strukturen. Beziehungsarbeit Jugendamt und Förderschule müsste ausgebaut werden.“*

*„Es ist für viele Familien sehr schwer, ein INKLUSIVES Angebot zu finden. Viele Familien weichen daher auf Angebote nur für Kinder mit Behinderungen aus...“*

*„...Sobald das Kind in eine Förderschule geht, stehen Eltern mit der Betreuung alleine da.“*

## Freie Träger (13 TN):

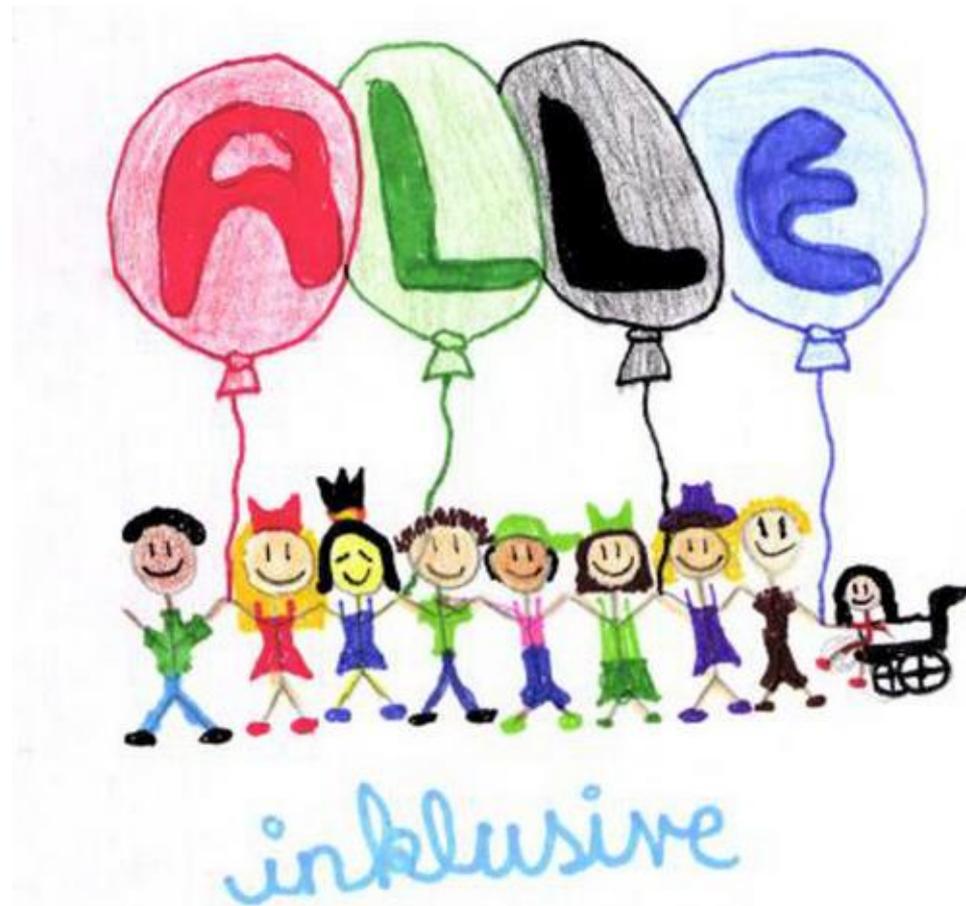
- KuJmB willkommen, teilweise geringe oder keine Nachfrage
- Betreuung schwerst-mehrfach Behinderter problematischer
- Auslastung in Städten sehr hoch
- inklusive Angebote müssten noch ausgebaut werden
- Mehraufwand und –kosten am Anfang, dann gute Erfahrungen
- Fehlendes qualifiziertes Personal

*„Es klappt gut. Die Eltern sind aber mit Ängsten behaftet. Diese können aber durch Elternabende, etc beseitigt werden.“*

# FAZIT

- Kinder wollen Ferienangebote!
- Eltern brauchen Ferienbetreuung!
- Gerade in Städten kann der Bedarf nicht gedeckt werden
- Eltern benötigen Unterstützung
- Fehlendes Personal
- Barrierefreie Räumlichkeiten

# DANKE!





# Medienentwicklungsplanung - 2022



**Strategische Neuausrichtung für die LVR-Förderschulen, LVR- Schulen für Kranke und die LVR-Fachschulen des Sozialwesens**



## Was ist „Bildung:digital *grenzenlos lernen*“?

- Mehrjähriges Innovationsprojekt zur Digitalisierung der Schullandschaft des LVR unter Leitung der Stabsstelle IT des Dez. 5 (51.01) in enger Kooperation mit dem Inhouse-Consulting des Dez. 1 (12.50)
- Organisatorischer Aufbau als Gesamtprojekt mit Teilprojekten, u.a. „Medienentwicklungsplanung – 2022“
- Ziele sind die
  - bestmögliche Förderung der Schüler\*innen und Unterstützung der Lehrkräfte sowie die
  - Stärkung der Rolle des LVR als Schulträger und als Berater in Sachen Inklusion



## Wo kommen wir her?

- Partizipation der Schulen am Ausstattungsprozess und der strategischen Ausrichtung der Medienentwicklungsplanung
- Ausrichtung der Ausstattung an Wünschen & Anforderungen der LVR-Schulen (Investitionsberatungsgespräche)
- Pandemiebedingt veränderte und sehr deutlich gestiegene Anforderungen an Schul-IT
- Umfangreiche Förderlandschaft durch entsprechende Programme des Bundes und des Landes NRW



## **Exkurs: Wie ist der Stand der Förderprogramme\*?**

- **„Sofortausstattungsprogramm“ Ausstattung bedürftiger Schüler\*innen**
  - ca. 715.000 € (inkl. Eigenanteil LVR von ca. 70.000 €); 1.693 iPads
- **„Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte“**
  - ca. 1.180.000 €; 1.732 Laptops und 649 iPads
- **Zusatz-Verwaltungsvereinbarung „Administration“ z. Digitalpakt Schule**
  - ca. 470.000 €
- **„Digitale Ausstattungsoffensive“ für alle Schüler\*innen**
  - ca. 3.350.000 €; 192 Laptops und 6.471 iPads
- **„EU-React“ für die Studierenden der Berufskollegs Essen und Solingen**
  - ca. 310.000 €; 619 iPads
- **DigitalPakt Schule**
  - ca. 3.950.000 € (inkl. Eigenanteil LVR von ca. 395.000 €)  
62 Beamer, 70 Fernseher, 521 Digitale Tafeln und 53 mobile Endgeräte



## Wo wollen wir hin?

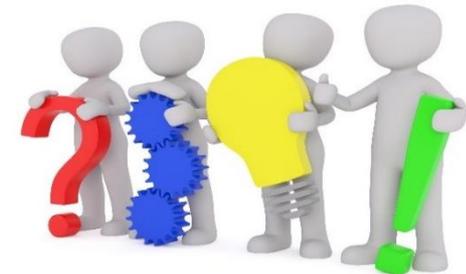
- Fokussierung auf die Schüler\*innen
- Berücksichtigung behinderungsspezifischer Bedarfe
- Entwicklung der LVR-Schulen auf ein einheitliches, aber auch förderschwerpunkt-spezifisches Zielbild hin
- Beibehaltung der partizipativen Ausstattungsplanung
- Festlegung einheitlicher Standards  
(Hard- und Software, Infrastruktur)
- Effizienzsteigerung des Supports
- Effektives Fördermanagement





## Was brauchen wir für die Zielerreichung?

- Einheitliche Auswahl über Endgeräte und Software für die LVR-Schulen unter Berücksichtigung förderschwerpunktbedingter Besonderheiten (sog. „Positivliste“)
- Definition von Zielwerten für
  - Endgeräte
  - Präsentationstechnik
  - Druckerausstattung
  - Zukünftig auch Peripheriegeräte, Robotik etc.
- Bildung aussagekräftiger Kennzahlen





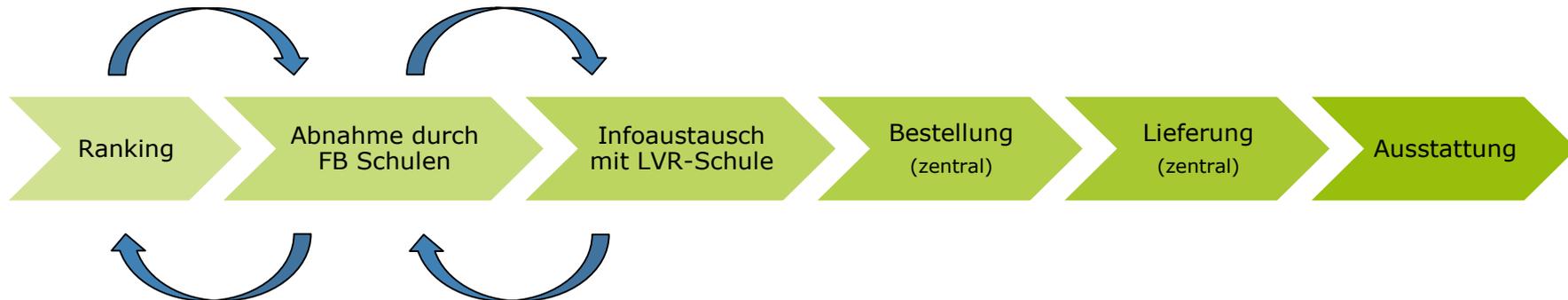
## Wie erfolgt die praktische Umsetzung? (1/2)

- Enge Kooperation mit den LVR-Schulen
- Planung zum weiteren Ausbau der Netzwerk-Infrastruktur (Bandbreiten / WLAN) mit internen und externen Partnern
- Aufbau eines effizienten Controllings
- Einführung eines Ranking-Systems für die Priorisierung i.R.d. Ausstattungsplanung
- Zentraler und koordinierter Umgang mit Diebstählen und Defekten



## Wie erfolgt die praktische Umsetzung? (2/2)

- Zentrale Beschaffung der Geräte und Software
- Bereitstellung und Inbetriebnahme durch den Schulsupport des LVR





## Was bringt die Zukunft?



Etablierung der mobilen Endgeräte und Präsentationstechnik in den LVR-Förderschulen, sowie Fortführung der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Medienentwicklungsplanung im Sinne der „Digitalen Schule“

Intensivierung der Vernetzung mit internen und externen Stellen (z.B. Medienberatung NRW und Arbeitsgemeinschaft Digitalisierung Städtetag NRW)

Vorbereitung auf den DigitalPakt 2.0: U.a. Ermöglichung der Nutzung von prozessorientierter Robotertechnik und Sensorentechnik (auch i.R.d. Einführung des Faches Informatik an den LVR-Förderschulen)

Projekt „Digitale Förderschule der Zukunft“ unter Beteiligung ext. Fachleute und u.a. der Schulaufsicht NRW zur Klärung von didaktischen und pädagogischen Fragestellungen in Bezug auf Digitalisierung

